



1. Regeln:

- Die Regattaserie unterliegt den Regeln, wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln“ festgelegt sind.

2. Teilnahmeberechtigung und Meldung:

- Die Regattaserie ist offen für Boote, die nach Yardstick eingestuft werden können, sowie der Folkebootklasse.
- Der Schiffsführer muss entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Sportsegelschein oder einen für das Fahrtgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen auch vom DSV im Auftrage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen ausgestellten und gültigen Führerschein besitzen.
- Wechsel des Schiffsführers muss vor der Wettfahrt gemeldet werden.
Teilnahmeberechtigte Boote melden, indem sie das bereitgestellte Formular ausfüllen und es einreichen an:
Segelclub Eckernförde e.V.
Am Ort 2, 24340 Eckernförde
Tel.: 04351-81143 FAX: 04351-87449
www.segelclub-eckernfoerde.de

3. Meldegebühr:

Die Teilnahme an den Mittwochsregatten ist gebührenfrei.

4. Zeitplan der Wettfahrten:

**Mi. 02.05.2018, 18:00 Uhr, Vorbesprechung mit Seminar:
"Kritische Situationen in der Wettfahrt"**

Die geplanten Zeitpunkte für das erste **Ankündigungssignal** :

- Mi. 09.05.2018, 18:25 Uhr, 1. Mittwochswettfahrt**
Mi. 16.05.2018, 18:25 Uhr, 2. Mittwochswettfahrt
Mi. 23.05.2018, 18:25 Uhr, 3. Mittwochswettfahrt
Mi. 30.05.2018, 18:25 Uhr, 4. Mittwochswettfahrt
Mi. 06.06.2018, 18:25 Uhr, 5. Mittwochswettfahrt
Mi. 13.06.2018, 18:25 Uhr, 6. Mittwochswettfahrt
Mi. 20.06.2018, 18:25 Uhr, 7. Mittwochswettfahrt
Mi. 27.06.2018, 18:25 Uhr, 8. Mittwochswettfahrt
Mi. 15.08.2018, 18:25 Uhr, 9. Mittwochswettfahrt
Mi. 22.08.2018, 18:25 Uhr, 10. Mittwochswettfahrt
Mi. 29.08.2018, 18:25 Uhr, 11. Mittwochswettfahrt
Mi. 05.09.2018, 17:55 Uhr, 12. Mittwochswettfahrt
Mi. 12.09.2018, 17:55 Uhr, 13. Mittwochswettfahrt
Mi. 19.09.2018, 17:55 Uhr, 14. Mittwochswettfahrt

5. Segelanweisungen

- Die Segelanweisungen (SI) bestehen aus den
 - Anweisungen in WR Anhang S, Standard Segelanweisungen** und
 - Ergänzenden Segelanweisungen**, die sich im Anhang dieser Ausschreibung befinden. Die ergänzenden Segelanweisungen enthalten:
 - Eine Liste der verwendeten Bahnmarken und eine Beschreibung derselben (SI 4).
 - Die eventuellen Zeitlimits, die in SI 6 aufgelistet sind.
 - Alle Änderungen und Ergänzungen der Anweisungen in Anhang S der WR.

6. Veranstaltungsort:

Das Regattagebiet befindet sich je nach Windrichtung bis zu 3 Seemeilen ungefähr südöstlich des Yachthafens des SCE.

7. Strafsystem:

WR 44.1 sind geändert, so dass eine Zwei-Drehungen-Strafe durch eine Ein-Drehung-Strafe ersetzt ist.

8. Wertung:

- Es sind insgesamt 14 Wettfahrten vorgesehen. Bei 14 abgeschlossenen Wettfahrten ist die Gesamtwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen mit Ausschluss seiner schlechtesten Wertung.
- Ausfall von Wettfahrten bei Sturm oder Flaute: Bei 13 oder weniger abgeschlossenen Wettfahrten ist die Gesamtwertung eines Bootes gleich der Summe seiner Wertungen ohne Ausschluss.
- Das Wettfahrtkomitee beabsichtigt, den Clubmeister nach einer Gesamtwertung zu ermitteln. Die Auswertung erfolgt nach der Ranglistenordnung des DSV aus folgenden Wettfahrten:
 - Mittwochswettfahrt** (Ranglistenfaktor f=1,0)
 - Seewettfahrt nach Høruphav** am Sa. 09.06.2018 (f=3,0)
 - Nachtwettfahrt** nach Grauhöft am Fr. 07.09.2018 (f=2,0)

9. Preise:

- Preis für das schnellste Boot in der Gruppe ORC
- Preis für das schnellste Boot in der Gruppe YS bis 99
- Preis für das schnellste Boot in der Gruppe YS ab 100
- Preis für das schnellste Folkeboot - Voraussetzung mind. 3 Folkeboote bei mind. 5 teilgenommenen Wettfahrten.
- Preis für das Boot mit der höchsten Anzahl an teilgenommenen Mittwochswettfahrten in der Gruppe Yardstick bis 99
- Preis für das Boot mit der höchsten Anzahl an teilgenommenen Mittwochswettfahrten in der Gruppe Yardstick ab 100
- "Schuch-Pokal" für den Clubmeister, ermittelt aus Mittwochsregatta, Seewettfahrt und Nachtwettfahrt



10. Haftungsausschluss:

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich. Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer. Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten – Arbeitnehmer und Mitarbeiter – Vertreter Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Die gültigen Wettfahrtsregeln von World Sailing, die Klassenregeln sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.“

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

11. Versicherung:

Alle teilnehmenden Boote müssen eine gültige Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens € 1.000.000,00 oder dem Äquivalent davon haben.

12. Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet statt am Fr. 02. 11.2018 um 19:30 Uhr.

SEGELANWEISUNGEN

Es gelten die Anweisungen in WR Anhang S, Standard Segelanweisungen

Ergänzende Segelanweisungen (SI)

1. Zeitplan der Wettfahrten:

Siehe Punkt 4 der Ausschreibung! An den Wettfahrttagen ist nur eine Wettfahrt geplant.

2. Signale an Land:

- 2.1. Es ist kein Wettfahrtbüro geöffnet.
Ggf. Information am "Willem - SCE Master"
- 2.2. Signale an Land werden am Signalmast östlich des Clubhauses gesetzt.

3. Start:

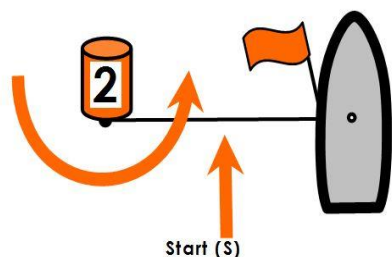
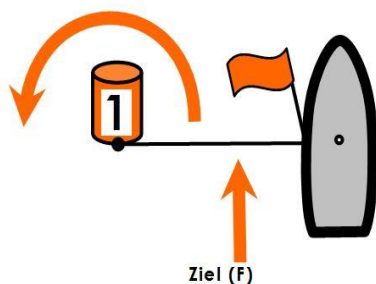
- 3.1. Die Startlinie befindet sich für alle Startgruppen zwischen einer orangefarbenen Flagge auf dem Fahrzeug des Wettfahrtkomitees und der Startbahnmarke. Die Startbahnmarke ist gleichzeitig die Bahnmarke 2.
- 3.2. **Erste Startgruppe:** Yardstick bis 99
Klassenflagge: Rote Flagge
Ankündigungssignal für die erste Startgruppe:
Mai-August 18:25 Uhr
September 17:55 Uhr

Zweite Startgruppe: Yardstick ab 100
Klassenflagge: Gelbe Flagge
Ankündigungssignal für die zweite Startgruppe:
Mai-August 18:30 Uhr
September 18:00 Uhr
- 3.3. Das Startsignal erfolgt durch Streichen der Klassenflagge zeitgleich mit dem Setzen des Ankündigungssignals für die folgende Startgruppe.
- 3.4. Bei Startverschiebung „AP“ (rot-weiß):
Alle Starts sind entsprechend verschoben.
Die Startreihenfolge bleibt erhalten.



4. Bahnen:

- 4.1. Es werden ausschließlich zwei orangefarbige Bahnmarken ausgelegt, die ebenfalls als Start- bzw. Zielbahnmarke eingesetzt werden. (Siehe Skizze!)
- 4.2. Die Bahnmarken sind nicht obligatorisch mit Ziffern gekennzeichnet.
- 4.3. Das Wettfahrtkomitee legt Bahnmarke 1 gegen den Wind.
- 4.4. Es wird keine Bahn am Startschiff angezeigt. Die Bahn ist festgelegt, wie auf der nachfolgenden Skizze beschrieben.
- 4.5.



5. Ziel:

Die Ziellinie befindet sich für alle Startgruppen zwischen einer orangefarbenen Flagge auf dem Fahrzeug des Wettfahrtkomitees und der Zielbahnmarke, welche identisch ist mit der Bahnmarke 1.

6. Zeitimit:

- 6.1. Das Wettfahrtkomitee wird die Bahnlänge abhängig von den Windverhältnissen ausrichten. Das Ende der Wettfahrten soll nur in Ausnahmefällen über das Zeitlimit hinausgehen:
Zeitlimit Mai-August 20:00 Uhr
Zeitlimit September 19:00 Uhr
- 6.2. Zur Einhaltung der Zeitlimits, wird das Wettfahrtkomitee ggf. durch Zeigen der Flagge "S" auf dem Zielschiff die Bahn abkürzen und zwar für alle Startgruppen an der Bahnmarke 1 oder 2.
- 6.3. Boote, die nicht innerhalb von **45 Minuten**, nachdem das erste Boot die Bahn abgesegelt hat, durchs Ziel gegangen sind, werden ohne Anhörung als "Nicht durchs Ziel gegangen" gewertet. Änderung der WR 35, A4, A5.

7. Einstufung nach Yardstick:

Die Einstufung nach Yardstick wird von der Wettfahrtkomitee vorgenommen. Ein Protest gegen die Einstufung ist nicht möglich. Folkeboote werden als Einheitsklasse gewertet.

8. Proteste:

An den Tagen der Mittwochsregatten steht kein Protestkomitee zur Verfügung. Bei Schäden an teilnehmenden Booten oder grundsätzliche Fragen zu Wettfahrtregeln kann auf Antrag zu einem späteren Zeitpunkt ein Protestkomitee berufen werden.

9. Gebiete die Hindernisse sind:



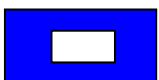

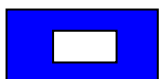



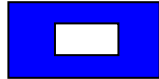

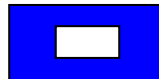

Hindernisse, die nicht durchsegelt werden dürfen, sind:

- 9.1. Ein 50 Meter breiter Streifen südlich des Marinehafens,
- 9.2. Sperrgebiet Nord (östlich des Marinehafens),
- 9.3. Sperrgebiet Süd (gekennzeichnet durch die Sperrgebietstonnen 1, 1a, 1b).

Startgruppe	Rundungsreihenfolge
1. YS bis 99	Start-1-2-1-2-1-2-Ziel
2. YS ab 100 u. Folkeboote	Start-1-2-1-2-Ziel



Startverfahren (5-Minuten-Start)



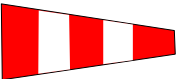
Signal	Zeitpunkt	Uhrzeit*1	Setzen ↕ Streichen	Setzen ↕ Streichen
Ankündigung zum 1. Start	5 Minuten bis 1. Start	18:25	↑ 	
Vorbereitung zum 1. Start	4 Minuten bis 1. Start	18:26		↑ 
	1 Minute bis 1. Start	18:29		↓ 
1. Start + Ankündigung zum 2. Start	1. Start = 5 Minuten bis 2. Start	18:30	↓ 	↑ 
Vorbereitung zum 2. Start	4 Minuten bis 2. Start	18:31		↑ 
	1 Minute bis 2. Start	18:34		↓ 
2. Start	2. Start	18:35	↓ 	

*1 Die in der oberen Tabelle Spalte 3 angegebenen Uhrzeiten sind lediglich gültig bis zum 29.08.2018 bei einem regulären Start ohne jegliche Startverschiebungen.

Bei einer **Startverschiebung**, welche durch Wimpel „AP“ angezeigt wird, ändern sich alle aufgeführten Zeiten entsprechend.



Signale an Land - Flaggenmast des SCE

	Flagge	Bedeutung	
Y		Auftriebsmittel	Wird Flagge "Y" an Land gezeigt, müssen alle Teilnehmer persönliche Auftriebsmittel tragen. Diese Regel gilt jederzeit, wenn Teilnehmer auf dem Wasser sind. Segler, die das DSV-Jugendalter erfüllen, müssen auf dem Wasser je-derzeit (auch, wenn "Y" nicht gesetzt ist) persönliche Auftriebsmittel tragen außer zum kurzfristigen Wechsel oder Anpassen von Kleidung oder persönlicher Ausrüstung.
L		Bekanntmachung	Es gibt eine Mitteilung für Teilnehmer am Startschiff im Hafen.
AP		Startverschiebung	Nicht auslaufen!

Signale auf dem Startschiff

	Flagge	Bedeutung	
		Ankündigung	Klassenflagge Startgruppe 1, Yardstick bis 99 Start erfolgt 5 Minuten nach dem Setzen.
		Ankündigung	Klassenflagge Startgruppe 2, Yardstick ab 100 Start erfolgt 5 Minuten nach dem Setzen.
P		Vorbereitungssignal	Es erfolgt ein Start 4 Minuten nach dem Setzen Wird 1 Minute vor dem Start niedergeholt.
AP		Startverschiebung	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Eine Minute nach dem Niederholen wird ein Ankündigungssignal gegeben.
X		Einzelrückruf mit 1 Schallsignal	Mindestens ein Boot befand sich beim Startsignal mit irgendeinem Teil auf der Bahnseite der Startlinie. Wenn "P" als Vorbereitungssignal gesetzt wurde, muss das betreffende Boot auf die Vorstartseite der Startlinie zurücksegeln und sich von allen anderen Booten freihalten.
1. Hilfs- stander		Allgemeiner Rückruf 2 Schallsignale	Es erfolgte ein Allgemeiner Rückruf. Eine Minute nach dem Niederholen wird ein neues Ankündigungssignal für die gleiche Startgruppe gegeben.
N		Abbruch (nach dem Start)	Die Wettfahrt wurde abgebrochen.
Blaue Flagge		Ziel bei normaler Bahnlänge	Das Boot des Wettfahrtkomitees ist an der Ziellinie auf Station.
S		Ziel bei abgekürzter Bahnlänge	Das Boot des Wettfahrtkomitees hat an dieser Bahnmarke eine Ziellinie eingerichtet.